

Geschäftsbericht
2023



Inhalt

Lagebericht	2
1 Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses	2
Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft	2
Umsatz- und Auftragsentwicklung	3
Mitgliederentwicklung	3
Entwicklung des Geschäftsergebnisses	3
Verbundene Unternehmen	3
Beteiligungen	4
Beschaffung	4
Investitionen	4
Finanzierung	4
Mitarbeiter	4
Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand	4
2 Darstellung der Lage der Genossenschaft	5
Vermögens- und Finanzlage	5
Ertragslage	5
3 Risiko- und Chancenbericht	6
4 Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)	7
5 Bericht des Aufsichtsrates	8
Jahresabschluss 2023	10
Aktivseite Bilanz zum 31.12.2023	10
Passivseite Bilanz zum 31.12.2023	11
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	12
Anhang zum Geschäftsjahr 2023	14
1 Allgemeine Angaben	14
2 Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
3 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
A. Bilanz	18
B. Gewinn- und Verlustrechnung	21
C. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres	22
D. Sonstige Angaben	22
E. Mitgliederbewegung	22
Impressum	24



Martin Potulski
Vorstandsvorsitzender
und Geschäftsführer



Burkhard Pittmann
Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Nicole Heckroth
Ehrenamtlicher
Vorstand



Gabriele Baaß
Mitglied
des Aufsichtsrates



Thomas Sax
Mitglied
des Aufsichtsrates

Lagebericht

und Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023
der EGROH eG für Rehabilitationsmittel und Orthopädietechnik Hessen
Berliner Straße 50, 35315 Homberg/Ohm

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

■ Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. „Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken“, sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2023 für Deutschland“ in Berlin. „Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona Jahr 2020 nicht weiter fort“, so Brand weiter. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich damit wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Dies dürfte vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen sein. Von Rückgängen waren vor allem die Bereiche betroffen, in denen die Preise im Jahresverlauf entweder auf dem hohen Niveau des Vorjahres verharrten oder sogar noch weiter anstiegen. Auch der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (1,7 %). Das lag vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen für freie Bettenkapazitäten in Krankenhäusern. Durch solche Maßnahmen hatte der Staatskonsum in den Jahren ab 2020 die Wirtschaftsleistung gestützt.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht.

Der Fachkräftemangel belastet Deutschland mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft und das allgemeine Wachstum. Beispielsweise in der Pflege aber auch deutlich in den anderen

Gesundheitsberufen und damit auch im Umfeld des Sanitätsmarktes. Ein Grund für den Fachkräftemangel ist der demografische Wandel. Die Bevölkerung altert, dadurch verschiebt sich das Verhältnis zwischen Erwerbstätigen und Ruheständlern.

Dieser Effekt wirkt sich jedoch positiv auf das stetige Wachstum unserer Branche aus. Die Gesundheitsbranche und damit auch unsere Genossenschaft, profitiert vom demografischen Wandel und der immer älter werdenden Gesellschaft.

Mit dem Beschluss der Aufsichtsräte im März 2023, wurden die Vorstände der EGROH eG und ORTHEG eG beauftragt die Genossenschaften zu einer neuen Gesellschaft ORTHEGROH eG zusammen zu führen.

Im Umfeld eines sich stark wandelnden Marktes, getrieben von Zusammenschlüssen der Wettbewerber, Geschäftsaufgaben aus Altersgründen und fehlender Nachfolge, bietet der geplante Zusammenschluss eine zukünftige Wachstumsstrategie und zusätzliche Chancen.

Trotz weiterhin multipler politischer Krisen und weltpolitischen Unsicherheiten wächst die EGROH eG stabil und gesund auch im Geschäftsjahr 2023. Mehr als 11 Millionen Euro Umsatzwachstum zeigen deutlich den großen Nutzen den die Genossenschaft ihren Mitgliedern bietet.

Neben der attraktiven Rückvergütung ist es nach wie vor das umfangreiche Lagersortiment mit einem Wachstum von 4,5 % im vergangenen Jahr, die hohe Lieferfähigkeit und das Gesamtpaket attraktiver Dienstleistungen, wie unser Krankenkassen-Vertragsangebot, welches unsere Mitglieder umfangreich nutzen. Der Einsatz unserer Mitglieder macht den Erfolg unserer Genossenschaft aus.

Durch verantwortliches Handeln und vorausschauende Planung konnten wir die Mitglieder unserer Genossenschaft erfolgreich bei ihren Unternehmungen unterstützen.

Quellen: Pressemitteilung Nr. 019
vom 15. Januar 2024

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der erfreuliche Trend der Umsatzentwicklung aus den vergangenen Jahren, konnte auch im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Der Umsatz vor Skonti und genossenschaftlicher Rückvergütung ist gegenüber dem Vorjahr um 11.344 TEUR (+7,9 %) auf 154.523 TEUR gestiegen.

Der Inlandsumsatz erhöhte sich im Streckengeschäft um 8.829 EUR (+9,9 %) und im Lagergeschäft um 2.402 TEUR (+4,9 %). Der Umsatz der MBI beläuft sich auf 444 TEUR und ist um 46 TEUR (+11,6 %) gestiegen, hingegen verminderte sich der Umsatz mit dem Tochterunternehmen EGROH-Service GmbH leicht um 33 TEUR (-2,2%). Der Auslandsumsatz (Lieferungen in die EU und Drittländer, vornehmlich Schweiz) erhöhte sich um 77 TEUR (+3,0 %). Der Rest entfällt hauptsächlich auf die Verwaltungskostenpauschale gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Umsatz- und Auftragslage zeigt einen weiterhin positiven Trend und wird vom Vorstand als gut bewertet.

Mitgliederentwicklung

Das Mitgliedergeschäft ist nach wie vor stabil. Im Berichtsjahr sind 31 neue Betriebe (ohne Mitgliedsübertragungen) der Genossenschaft beigetreten. Zum Ende des Geschäftsjahres sind insgesamt 46 Mitgliedsbetriebe (ohne Übertragungen) ausgeschieden, davon 34 wegen Geschäftsaufgaben, 2 wegen Abschluss und 8 wegen Insolvenz.

Entwicklung des Geschäftsergebnisses

Das Rohergebnis vor genossenschaftlicher Warenrückvergütung ist gegenüber dem Vorjahr um 864 TEUR auf 19.628 TEUR (+4,6%) gestiegen. Die Personal- und Sachaufwendungen betragen 10.494 TEUR (Vorjahr 9.863 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Ertragssteuern beträgt 9.205 TEUR (Vorjahr 8.969 TEUR). Hieraus gewähren wir unseren Mitgliedern eine genossenschaftliche Warenrückvergütung von 5,3 % = 8.126 TEUR (Vorjahr 7.527 TEUR).

Verbundene Unternehmen

Die EGROH-Service GmbH ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der EGROH eG. Sie hält unter anderem Krankenkassenverträge für EGROH-Mitglieder, die diesen Verträgen kostengünstig beitreten können. Daneben hält die Service GmbH Beteiligungen sowie Kooperationen bei weiteren Servicepartnern. Durch den leistungsstarken Verbund der Partnerunternehmen kann die EGROH eG ihren Mitgliedern ein Vollsortiment an Dienstleistungen, u.a. Branchensoftware, Rezeptabrechnung und Angebote zur Präqualifizierung zu günstigen Konditionen anbieten. Ein umfangreiches Angebot an Seminaren und Werbemitteln rundet das Servicepaket ab. Außerdem werden Warengeschäfte mit Nichtmitgliedern überwiegend über die Tochtergesellschaft abgewickelt.



■ Beteiligungen

Es besteht eine Beteiligung an der Gesellschaft für Präqualifizierung im Gesundheitswesen mbH (GPQG). Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen für die Präqualifizierung der Hilfsmittel-Leistungserbringer für gesetzliche Krankenversicherungen und Kostenträger gem. dem Sozialgesetzbuch SGB V.

■ Beschaffung

Der Schwerpunkt des Einkaufs lag, wie bereits in den Vorjahren, in der Beschaffung und Bereitstellung eines breiten Produktsortiments zu günstigen Konditionen, insbesondere im Bereich der Orthopädie-Technik und Rehabilitationsmittel. Durch Prozessoptimierung im Bestellwesen und in der Lagerlogistik konnte trotz gesteigener Lagerumsätze der durchschnittliche Lagerbestand um ca. 142 TEUR verringert werden.

■ Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Geschäftsjahr 193 TEUR (Vorjahr 214 TEUR), die aus Eigenmitteln finanziert werden konnten. Davon entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt 44 TEUR, vor allem für die Entwicklung und Programmierung des B2B-Shops.

In Sachanlagen wurden 149 TEUR investiert. Davon wurden 25 TEUR für neue Büromöbel, 96 TEUR für die Modernisierung unserer EDV-Ausstattung und 17 TEUR in die Erweiterung der Regalanlage investiert. Der Rest entfiel auf die üblichen Ersatzinvestitionen.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind neben den üblichen Erhaltungsaufwendungen unter anderem Investitionen für die energetische

Sanierung des Bürogebäudes mit 400 TEUR, 25 TEUR für die Erneuerung der Aufzuganlage, 20 TEUR für den Austausch von Büromöbeln, 25 TEUR für die Weiterentwicklung des Lagerverwaltungssystems und 30 TEUR für einen Mess- und Wiegetisch geplant.

■ Finanzierung

Die Finanzierung für den laufenden Geschäftsbetrieb erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von 267 TEUR getilgt. Das Anlagevermögen wird vollständig durch die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder und die erwirtschafteten Rücklagen gedeckt.

■ Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 107 Mitarbeiter/Innen und 13 Auszubildende beschäftigt. Neben den freiwilligen, sozialen Leistungen der EGROH eG werden zur Förderung des betrieblichen Gesundheitsmanagements Seminare zur Gesundheitsförderung angeboten.

Außerdem fördern wir unsere Mitarbeiter/Innen in dem Bestreben, sich fachliche und soziale Qualifikationen über die notwendigen Kenntnisse hinaus, anzueignen.

■ Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

Der Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis vor genossenschaftlicher Rückvergütung werden vom Vorstand positiv beurteilt.



2 Darstellung der Lage der Genossenschaft

■ Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage unserer Genossenschaft ist geordnet. Wir sind jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen, unter Ausnutzung der möglichen Skontofristen, nachgekommen.

Das Eigenkapital hat sich von 15.217 TEUR um 868 TEUR (+5,7 %) auf 16.085 TEUR erhöht. Die Bilanzsumme ist von 28.429 TEUR um 1.822 TEUR (+6,4 %) auf 30.251 TEUR gestie-

gen. Die Eigenkapitalquote ist leicht von 53,5 % um 0,3 Prozentpunkte auf 53,2 % gesunken.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 21,7 % und wird vollständig durch die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder und die erwirtschafteten Rücklagen gedeckt. Das Vorratsvermögen hat einen Anteil von 10,7 % an der Bilanzsumme.



■ Ertragslage

Die Ertragslage hat sich weiterhin zufrieden stellend entwickelt und stellt sich folgendermaßen dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung In %
Rohergebnis	19.628	18.763	864	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	99	127	-28	-22,0
Zwischensumme	19.727	18.890	837	4,4
Personalaufwand	-5.575	-5.476	99	1,8
Abschreibungen	-479	-469	10	2,1
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.461	-3.939	522	13,3
Finanzergebnis	-7	-37	-30	-81,1
Ergebnis vor Steuern und WRV	9.205	8.969	236	2,6
Rückvergütung	-8.126	-7.527	599	8,0
Ertragssteuern	-325	-429	-104	-24,2
Jahresergebnis	754	1.014	-260	-25,6

Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 260 TEUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 522 TEUR erhöht, vor allem durch die gestiegenen Energiekosten, die deutlich höheren Werbe- und Reisekosten durch die Egroh Messe in Kassel und den Anstieg der Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, ebenfalls verursacht durch eine Erhöhung der Preise. Außerdem beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rückstellungen für eine mögliche Abfindung an einem Geschäftspartner, der über mehrere Monate und in mehreren Raten gezahlt werden soll.

Das Ergebnis vor Steuern und Warenrückvergütung verbesserte sich um 236 TEUR.

3 Risiko- und Chancenbericht

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der Genossenschaft ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagementsystem als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert. Einzelrisiken werden nach Gefährdungspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Das Risikocontrolling erfolgt auf Basis unternehmensrelevanter Kennzahlen und wird regelmäßig in monatlichen Meetings durch den Vorstand und die Führungskräfte überwacht.

Als Risiko der künftigen Entwicklung wird vom Vorstand das Verhalten der Mitgliedsbetriebe gesehen. Wird dieses Verhalten auch weiterhin solidarisch sein, werden Umsatz- und Ertragseinbußen nicht zu befürchten sein.

Zur technischen Absicherung des Unternehmens haben wir einen EDV-Notfallplan entwickelt. Gegen das stetig steigende Risiko der Internetkriminalität haben wir eine Ausfallversicherung abgeschlossen. Preisänderungsrisiken ergeben sich aufgrund der Abhängigkeit von der Gesundheitspolitik, sowie durch pandemie- oder kriegsbedingt nicht kalkulierbare Entwicklungen bei Frachtkosten, Rohstoffkosten und dadurch steigende Produktkosten. Diese sind kaum zu beeinflussen.

Ausfallrisiken werden durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung sowie durch konsequentes Forderungsmanagement minimiert. Bei Neukunden werden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Liquiditätsrisiken werden monatlich anhand von Umsatz-, Kosten-, Ertrags- und Liquiditätsplänen überwacht. Aufgrund ausreichender Kreditlinien sowie angemessener Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Liquiditäts- und Zahlungsstromrisiken nicht zu erwarten.

Elementarrisiken wie Feuer-, Haftungs- und Schadensrisiken sind ausreichend versichert. Zusätzlich wurde ein möglicher Schaden durch Internetkriminalität und Erpressung versichert.

Bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten.

Das Bundeskartellamt hat den Zusammenschluss der ARGE untersagt.

Es wurden Verpflichtungszusagen der einzelnen Teilnehmer, also auch der EGROH eG, eingefordert und auch abgegeben. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern müssen von jedem Verband wieder einzeln geführt werden. Unsere Vertragsabteilung hat das bereits umgesetzt und die Verhandlungen wieder aufgenommen. Nachforderungen der Krankenkassen aus den durch die ARGE geschlossenen Verträgen sind bei einigen Kassen in Prüfung.

Mit großem Aufwand sind wir mit der Vorbereitung zur anstehenden Fusion mit der befreundeten Genossenschaft ORTHEG eG

unterwegs. Die bisher erfolgreiche Kooperation soll sich auf alle Geschäftsfelder ausdehnen.

Für die einzelnen Schritte zur finalen Umsetzung ist ein Zeitplan bis Ende 2024 vorgesehen.

In Bereichen der IT-Struktur sind unternehmensübergreifende Projekte schon in Arbeit bzw. in der Umsetzung.

Alle anderen Geschäftsbereiche sind in der Vorbereitung zur geplanten technischen Fusion ab Januar 2025.

Unser neuer B2B Shop ist erfolgreich online gegangen und wird in der anstehenden Fusion die Basis für den zukünftig gemeinsamen Shop.

Auch die geplante Artikelstammdatenbank wird im Hintergrund weiter vorangetrieben. Die Abhängigkeit bei den Kapazitäten der notwendigen Dienstleister besteht weiterhin.

Das Interesse von Mitgliedern an unseren Fräsprodukten ist weiter deutlich gestiegen. Die immer neuen und kreativen Entwicklungen des MBI-Teams begeistern unsere Kunden und lassen auch hier die Umsätze stetig steigen.

Corona liegt endlich hinter uns, so dass unser umfangreiches Seminarangebot wieder vollumfänglich den Betrieben zur Verfügung steht. Entsprechend gut ist auch hier die Auslastung. Wir konnten unsere Leistungen in diesem Bereich gemeinsam mit der ORTHEG eG angleichen, so dass den Mitgliedern beider Gruppen schon heute Seminare und Veranstaltungen an drei Standorten zur Verfügung stehen.

Unsere Fachmesse EXPOLIFE hat neue Impulse gesetzt und ist ein Stimmungsbarometer für den gesamten Markt.

Wir gewinnen auch zukünftig mit unseren Angeboten und Leistungen neue Mitglieder und durch den geplanten Zusammenschluss auch neue Lieferanten.

Wir erwarten auch zukünftig wachsende Mitgliederzahlen und steigende Umsätze.



4 Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Unsere Genossenschaft startet auch im aktuellen Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Umsatzplus in den ersten 3 Monaten von 4,5 %.

Neue Preiserhöhungen wie in der Vergangenheit hat es für das laufende Jahr im großen Umfang bisher nicht gegeben. Daher können wir davon ausgehen, dass es sich bei den Zuwächsen zum Teil um echtes Marktwachstum handelt.

Der Inflationsbedingte Kaufkraftverlust wurde in neuen Tarifverträgen und durch Inflations- Ausgleichprämien teilweise abgedeckt, so dass eine Verbesserung im Konsumverhalten zu erwarten ist.

Getrübt wir die Stimmung aber immer noch durch Unsicherheiten im Weltgeschehen, anstehenden Wahlen und Uneinigkeit in der politischen Führung.

Die Krankenkassen stehen weiter unter enormem Kostendruck. Klinikinsolvenzen drohen, das geplante Krankenhausreformgesetz soll hier Abhilfe schaffen, ist aber noch nicht in der Umsetzung. Das Erreichen besserer Erstattungspreise bei den Kostenträgern ist durch die Entscheidung des Kartellamts in die Ferne gerückt.

Wir engagieren uns gemeinsam mit anderen Verbänden im Zusammenschluss „Wir versorgen Deutschland“ und BIV sowie weiteren Kooperationen. Wir wollen für unsere Mitglieder Lösungsangebote zur Einführung der Telematik Infrastruktur mitgestalten und schaffen.

Wir bekennen uns zu unserer Umweltverantwortung und tragen schon heute mit konkreten Maßnahmen zu einer lebenswerten Zukunft bei. Die Einhaltung der Regeln zur Nachhaltigkeit für unsere Genossenschaft, wie das Schonen von Ökologie und Klima, sowie eine nachhaltige Ressourcennutzung, beachten wir mit Blick auf unsere soziale Verantwortung und die Verpflichtung zum wirtschaftlichen Handeln im Sinne unserer Mitglieder.

Die vorbereitete Verschmelzung mit der ORTHG eG zur neuen ORTHEGROH eG zeigt schon heute deutliche Verbesserungen in vielen Geschäftsfeldern. Viele Lieferverträge konnten bereits für die Zukunft verhandelt und größtenteils konnten Konditionsverbesserungen für die Betriebe erreicht werden. Weitere positive Effekte lassen sich in der Neugestaltung zukünftig realisieren und können die erforderlichen Digitalisierungsprozesse beschleunigen und finanzierbar machen.

Zusätzliche Umsätze verschiedener Lieferanten vereinigen sich in der neuen Genossenschaft.

Mit einem zu erwartenden Umsatzvolumen von circa 300 Millionen Euro wird die ORTHEGROH eG einer der Mitgliederstärksten Gruppen für den Einkauf. Mit den mehr als 1000 Teilnehmern am Vertragswesen der EGROH-Service GmbH weiter eine bedeutende Vertragsgemeinschaft.

Aufgrund der heutigen realen Situation beurteilt der Vorstand das laufende Jahr so weit das möglich ist, positiv. Auch 2024 schätzen wir unsere Ziele realistisch als erreichbar ein.

Für das Kalenderjahr 2023 hatten wir Umsatzerlöse in Höhe von 146 Mio. EUR (+2,0 %), Personal- und Sachaufwendungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR und einen Jahresüberschuss von 8,6 Mio. EUR vor Steuern und genossenschaftlicher Rückvergütung geplant. Das geplante Ergebnis für das Berichtsjahr wurde erreicht.

Für das Kalenderjahr 2024 planen wir ein Umsatzplus von 3 % (159 Mio. EUR), einen Rohertrag von 19,9 Mio. EUR, Personal- und Sachkosten von 11,5 Mio. EUR und einen Jahresüberschuss vor Steuern und genossenschaftlicher Rückvergütung von 8,4 Mio. EUR.

Die Prognose für das weitere Jahr ist noch immer mit zusätzlichen spezifischen Unsicherheiten behaftet. Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine, die Attacken der Huthi-Rebellen auf die Handelsschifffahrt und die anstehenden Wahlen in Amerika können die Beschaffung und Stabilität der Märkte beeinflussen. Das kann Auswirkungen auf die Mitgliedsbetriebe und die Genossenschaft haben. Unsere Annahmen können dadurch beeinflusst werden und sich als nichtzutreffend erweisen. Wir beobachten die Situation weiter kritisch und werden bei Bedarf nötigen Maßnahmen einleiten.

Homburg/Ohm, den 30. April 2024

Vorstand

Martin Potulski

Nicole Heckroth



5 Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach der Satzung, dem Genossenschaftsgesetz und der Geschäftsordnung obliegen.

Er wurde in drei gemeinschaftlichen Sitzungen über Lage und Entwicklung in der Genossenschaft sowie über besondere Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der Jahresabschluss 2022 ist unter Einbeziehung der Buchführung durch den Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. geprüft worden. Der Genossenschaft wurde ein uneingeschränktes Testat der Wirtschaftsprüfer erteilt.

Mit dem Geschäftsbericht 2023 des Vorstandes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 durch den Aufsichtsrat hat stattgefunden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Mit dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Turnusgemäß scheidet Herr Thomas Sax gemäß § 24 Abs.3 aus dem Aufsichtsrat aus, stellt sich jedoch der Wiederwahl.

Im Namen meiner Kollegen danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der EGROH für ihre positive Mitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Damen und Herren in den Organen und allen MitarbeiterInnen der EGROH-Zentrale für ihren Einsatz.

Homburg/Ohm, im Mai 2024

DER AUFSICHTSRAT

Burkhard Püttmann
Vorsitzender



Einkaufsgenossenschaft für Rehabilitationsmittel und Orthopädietechnik eG
Berliner Str. 50 · 35315 Homberg/Ohm (Firma und Sitz der Genossenschaft)

Bestandteile Jahresabschluss

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang



2023

für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Aktivseite

Bilanz zum 31.12.2023

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	252.792,92		326.428,32
		252.792,92	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.027.361,92		5.230.295,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	127.482,00		131.349,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	662.604,00		668.155,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	5.817.447,92	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	482.000,00		482.000,00
2. Beteiligungen	13.000,00		13.000,00
		495.000,00	
Anlagevermögen insgesamt		6.565.240,84	6.851.228,24
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.222.634,35	3.222.634,35	3.858.344,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.105.907,88		8.480.662,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.847,45		131.227,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.092.938,89	11.259.694,22	1.278.706,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.152.718,98	7.784.643,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		50.579,00	44.553,98
Summe der Aktivseite		30.250.867,39	28.429.367,08



Passivseite

Bilanz zum 31.12.2023

		€	€	€
			Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. der verbleibenden Mitglieder		7.902.666,63		7.912.575,83
2. der ausscheidenden Mitglieder		292.993,18		169.095,62
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen		0,00	8.195.659,81	0,00
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	€ 52.083,69			(41.689,39)
II. Ergebnismrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		120.000,00		120.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	€ 0,00			
davon aus Jahresüberschuß Geschäftsjahr eingestellt	€ 0,00			
2. Andere Ergebnismrücklagen		7.737.000,00		6.987.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	€ 0,00			
davon aus Jahresüberschuß Geschäftsjahr eingestellt	€ 750.000,00			(1.013.000,00)
			7.857.000,00	
III. Bilanzgewinn				
1. Gewinnvortrag		32.018,22		28.023,75
2. Jahresüberschuss		753.994,47		1.013.998,54
3. Einstellung in die Rücklagen		-750.000,00		-1.013.000,00
			32.018,22	
	Eigenkapital insgesamt		16.084.678,03	15.216.695,20
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		91.268,13		184.594,53
2. Sonstige Rückstellungen		8.798.051,45		8.293.127,53
Davon aus Warenrückvergütung	€ 8.126.327,00		8.889.319,58	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.293.670,84		1.560.504,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.707.474,86		2.387.007,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.152,14		66.257,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.274.571,94	5.276.869,78	721.180,52
Davon				
- aus Steuern	€ 1.207.914,82			(539.143,53)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 3.974,80			(9.572,80)
D. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0,00
	Summe der Passivseite		30.250.867,39	28.429.367,08

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	142.628.846,43		132.140.836,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	99.228,77	142.728.075,20	126.619,12
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131.127.351,46		120.903.916,36
		131.127.351,46	
	Rohergebnis	11.600.723,74	11.363.539,46
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.218.007,51		4.458.219,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.357.354,40	5.575.361,91	1.017.694,60
davon für Altersversorgung	€ 79.019,97		(78.076,51)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	479.033,81		469.309,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.439.999,07	4.919.032,88	3.917.509,61
	Zwischensumme	1.106.328,95	1.500.806,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.622,14		6.654,48
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	€ 3.856,63		(797,00)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.902,29	-7.280,15	43.584,51
davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen	€ 797,00		(477,00)
9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag		324.706,57	428.620,41
10. Ergebnis nach Steuern			1.035.256,30
11. Sonstige Steuern		20.347,76	21.257,76
12. Jahresüberschuss		753.994,47	1.013.998,54
13. Gewinnvortrag		28.023,75	
14. Einstellungen in Rücklagen		750.000,00	
15. Bilanzgewinn		32.018,22	



Anhang zum Geschäftsjahr 2023

1 Allgemeine Angaben

Firma: EGROH eG

Sitz: Berliner Str. 50, 35315 Homberg (Ohm)

Registergericht: Amtsgericht Gießen

Genossenschaftsregisternummer: GnR 429

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Mitzugehörigkeitsvermerke gem. § 265 Abs. 3 HGB werden unter Abschnitt IV. A Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

2 Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geleistete Anzahlungen auf Lizenzen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geleistete Anzahlungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Auf Bauten wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis von 800 EUR sind voll abgeschrieben und als Abgang behandelt worden.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden in der Regel mit Anschaffungskosten vermindert um Boni und Skonti bewertet. Notwendige Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden

mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung in Höhe der gewährten Skonti bewertet. Die bei den Forderungen erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang gedeckt.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für alle wesentlichen Sachverhalte gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Abs. 1 HGB aufgestellt.



Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungs-/Herstellungskosten				
		01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+/-)	31.12.2023
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.207.985,22	43.837,52	369,90		1.251.452,84
		1.207.985,22	43.837,52	369,90	0,00	1.251.452,84
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.762.419,16	0,00	97.831,28		8.664.587,88
2.	Technische Anlagen und Maschinen	615.004,46	7.090,51	99.433,36		522.661,61
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.298.062,25	142.184,38	336.209,67		2.104.036,96
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00
		11.675.485,87	149.274,89	533.474,31	0,00	11.291.286,45
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	482.000				482.000
2.	Beteiligungen	13.000				13.000
		495.000	0,00	0,00	0,00	495.000
	Insgesamt	13.378.471,09	193.112,41	533.844,21	0,00	13.037.739,29



Abschreibungen						Buchwert
kumuliert 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+/-)	kumuliert 31.12.2023	Zuschreibung	31.12.2023
Euro	Euro	Euro	Euro			
881.556,90	117.471,92	368,90		998.659,92		252.792,92
881.556,90	117.471,92	368,90	0,00	998.659,92		252.792,92
3.532.123,24	202.933,00	97.830,28		3.637.225,96		5.027.361,92
483.655,46	9.888,51	99.409,36		394.134,61		127.482,00
1.629.907,25	148.740,38	336.169,67		1.442.477,96		662.604,00
0,00				0,00		0,00
5.645.685,95	361.561,89	533.409,31	0,00	5.473.838,53		5.817.447,92
0,00				0,00		482.000,00
0,00				0,00		13.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		495.000,00
6.527.242,85	479.033,81	533.778,21	0,00	6.472.498,45		6.565.240,84



3 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20% an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschafts-Kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
EGROH-Service GmbH Homburg/Ohm	100,00	2023	1.406,3	2023	187,0
GPQG Gesellschaft für Präqualifizierung im Gesundheitswesen mbH, Kiel	52,00	2023	461,4	2023	185,7

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

Forderungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
-sonstige Vermögensgegenstände	650,00	1.300,00

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten:

Forderungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
-aus Lieferungen und Leistungen	5.378,32	0,00
-sonstige Vermögensgegenstände	55.469,13	131.227,37

Im Posten „ Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Debitorische Kreditoren	1.075.263,51	1.256.844,48

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben, die das Folgejahr betreffen.



Die Ergebnissrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnissrücklagen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Anfangsbestand	120.000,00	120.000,00	6.987.000,00	5.974.000,00
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung aus Jahres-Überschuss Geschäftsjahr	0,00	0,00	750.000,00	1.013.000,00
Endbestand	120.000,00	120.000,00	7.737.000,00	6.987.000,00

In den Sonstigen Rückstellungen sind insbesondere enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Personalarückstellungen	360.151,08	684.641,53
Warenrückvergütung 2023	8.126.326,57	7.526.553,00



Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr bzw. über 5 Jahre:

Bilanzposition	Restlaufzeit < 1 Jahr Geschäftsjahr EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr Vorjahr EUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre Geschäftsjahr EUR	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre Vorjahr EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre Geschäftsjahr EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	270.670,09	266.833,46	899.234,80	1.088.143,31	123.765,95	205.527,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.707.474,86	2.387.007,31	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.152,14	66.257,68	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.274.571,94	721.180,52	0,00	0,00	0,00	0,00

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	66.190,56
Sonstige Verbindlichkeiten aus Warenrückvergütung und Verrechnungen	1.152,14	67,12

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

	Gewährtes Pfandrecht oder ähnliche Rechte	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Sparkasse Marburg- Biedenkopf	Grundschulden	1.293.670,84	1.560.504,31

Daneben bestehen Sicherungsrechte eines Kreditinstitutes an dem Bestand der Kundenforderungen (Globalzession) mit den Anfangsbuchstaben A bis Z.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

Bürgschaft	175.000,00 EUR	(Vorjahr 175.000,00 EUR)
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	175.000,00 EUR	(Vorjahr 175.000,00 EUR)

Die Bürgschaft besteht aufgrund einer Gewährleistungsverpflichtung der EGROH-Service GmbH zur Absicherung der dienst- und werkvertraglichen Leistungen innerhalb des Gewährleistungszeitraumes in Fällen der Leistungsverhinderung gegenüber der Barmer Ersatzkasse. Zur Übernahme des Haftungsrisikos hat die EGROH eG mittels einer Bankbürgschaft die entsprechenden Sicherheiten eingeräumt. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als äußerst niedrig eingestuft und ist deshalb nicht bilanziert worden.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erlöse aus EU-Lieferungen u. Lieferungen in Drittländer	2.679.598,26	2.602.759,90
Erlöse Lager	51.725.987,14	49.324.448,49
Erlöse Strecke	97.624.627,56	88.796.001,51
Erlöse Tochterunternehmen	1.455.636,07	1.488.887,29
Erlöse Dienstleistungen an verbundenen UN	421.508,74	432.349,24
Erlöse MBI	444.469,73	398.237,18
Erlös OTS Werksatt	210,00	875,70
Erlöse Weiterberechnung Kosten	103.312,25	64.929,85
Erlöse Sonstige	67.453,32	69.925,34
	154.522.803,07	143.178.414,50
abzüglich Skonti und Warenrückvergütung	11.893.956,64	11.037.577,80
Umsatzerlöse gesamt	142.628.846,43	132.140.836,70

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde Erträge	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Auflösung Einzelwertberichtigungen	0,00	14.535,00
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	195,24	936,95
Erlöse aus Verkäufen Sachanlagen	0,00	1.344,54

Periodenfremde Aufwendungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	106.010,00	4.175,00
Zuführung zu Pauschalwertberichtigungen	11.860,00	11.670,00
Buchverlust Anlagenabgänge	66,00	209,00

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Abzinsung einer Rückstellung.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von 797,00 EUR aus der Abzinsung von Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die EGROH eG wird rückwirkend zum 01.01.2024 mit der ORTHEG - Einkaufsgenossenschaft für Orthopädie-Technik eG, Laupheim verschmelzen. Mit Beschluss der Aufsichtsräte im März 2023 werden die beiden Genossenschaften zu einer neuen Gesellschaft ORTHEGROH eG zusammengeführt. Im Umfeld eines sich stark wandelnden Marktes, getrieben von Zusammenschlüssen der Wettbewerber, Geschäftsaufgaben aus Altersgründen und fehlender Nachfolge, bietet der geplante Zusammenschluss eine zukünftige Wachstumsstrategie und zusätzliche Chancen.

D. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Leasingverträge mit einer Laufzeit von 2 bis 6 Jahren	
Jahresbetrag	EUR 127.107,60

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	39	16
Gewerbliche Mitarbeiter	41	11
	80	27

Außerdem wurden durchschnittlich 13 Auszubildende beschäftigt.

E. Mitgliederbewegung

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	gezeichnete Geschäftsguthaben €	Haftsummen €
Anfang 2023	1.259	1.260	10.080.000,00	10.080.000,00
Zugang 2023	47	48	384.000,00	384.000,00
Abgang 2023	63	64	512.000,00	512.000,00
Ende 2023	1.243	1.244	9.952.000,00	9.952.000,00

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich

im Geschäftsjahr verringert um	EUR	9.909,20
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	128.000,00
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	8.000,00
Höhe der Haftsumme	EUR	8.000,00

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind am Bilanzstichtag Forderungen

Mitglieder des Vorstandes	EUR 0,00	(VJ EUR 0,00 EUR)
an die Mitglieder des Aufsichtsrates	EUR 16.716,38	(VJ EUR 31.781,56)

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 753.994,47 EUR. Davon sollen gemäß Vorschlag des Vorstandes zur Stärkung des Eigenkapitals 750.000,00 EUR in die anderen Ergebnismrücklagen eingestellt werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 32.018,22 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genoverband e.V.
Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstandes

Martin Potulski	Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer
Nicole Heckroth	ehrenamtlicher Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates

Burkhard Püttmann	Vorsitzender
Thomas Sax	
Gabriele Baaß	

Homburg/Ohm, den 30. April 2024

Der Vorstand:

Martin Potulski

Nicole Heckroth

Impressum

EGROH eG
Einkaufsgenossenschaft für
Rehabilitationsmittel
und Orthopädietechnik Hessen
Berliner Str. 50
35315 Homberg/Ohm
Telefon: (0 66 33) 183 0
Fax: (0 66 33) 183 701
E-Mail: info@egroh.de
web: www.egroh.de

Gestaltung/Druck
EGROH eG

Bildnachweis

EGROH eG

GamePixel - stock.adobe.com

tippapatt - stock.adobe.com

Stillfx - stock.adobe.com

ipopba - stock.adobe.com

lertsakwiman - stock.adobe.com

magele-picture - stock.adobe.com

naum-stock.adobe.com

Irina Tischenko - stock.adobe.com

Rawpixel Ltd. - stock.adobe.com

Markus Mainka - stock.adobe.com

Miha Creative - stock.adobe.com



Besuchen Sie uns unter www.egroh.de

Laden Sie sich einen kostenfreien QR-Code-Reader wie z.B. für Android, iPhone, BlackBerry: I-Nigma auf Ihr mobiles Endgerät, und lesen Sie den Code mit der Kamera des Gerätes aus.



Berliner Strasse 50
35315 Homberg/Ohm

Tel.: 06633 - 1830
e-mail: info@egroh.de

www.egroh.de

